



# Zahlen • Daten • Fakten 2014

## Inhalt

- 3 Vorwort**
- 4 Malteser Hilfsdienst e.V.**  
Der Verband auf einen Blick
- 8 Jahresbilanz 2014**  
So haben die Malteser geholfen
- 16 Spenden und Mitgliedsbeiträge**  
Ein wichtiges finanzielles Standbein
- 19 Finanzen 2014**  
Das Geschäftsjahr in Euro und Cent
- 21 Kooperationen**  
Unsere Partner und Förderer



## Spenden

Malteser Hilfsdienst e.V.  
Pax Bank eG  
IBAN: DE10 3706 0120 1201 2000 12  
BIC / S.W.I.F.T.: GENODED1PA7  
Konto-Nr.: 120 120 0012  
BLZ: 370 601 20

Online spenden: [www.malteser-spenden.de](http://www.malteser-spenden.de)

### Die Malteser sind Mitglied



## Impressum

Malteser Hilfsdienst e.V.  
Generalsekretariat  
Kalker Hauptstraße 22-24  
D-51103 Köln  
Telefon: +49 (0)221 98 22-0  
Internet: [www.malteser.de](http://www.malteser.de)

Verantwortlich: Douglas Graf von Saurma-Jeltsch  
Redaktion: Malteser Kommunikation  
Fotos: Th. Häfner (S. 5), M. J. Nietert (S. 6), Bundesregierung/St. Kugler (S. 9), H. Bredehorst (S. 16), U. Klocke (S. 22), Malteser Archiv

© Malteser 2015

### Liebe Freunde und Förderer,

zweifellos zählt Deutschland zu den wohlhabendsten und fortschrittlichsten Nationen hinsichtlich der sozialen Sicherung und öffentlichen Gesundheitsversorgung. Dennoch gibt es auch bei uns viele Menschen, die ohne Hilfe nicht in der Lage wären, ihr Leben sicher, gesund oder weitgehend selbstständig und in Würde zu leben. Der mehr als 900 Jahre alte Ordensauftrag der Malteser „Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen“ jedenfalls hat bis heute nichts von seiner Aktualität eingebüßt. Auch im zurückliegenden Jahr hat der Malteser Hilfsdienst e.V. in Deutschland als größtes Hilfswerk des katholischen Malteserordens diesen Auftrag mit vielfältigen Hilfen und Diensten für Menschen in Notlagen und im sozialen Abseits in die Tat umgesetzt. Mit diesem Jahresbericht informieren wir Sie über die wesentlichen Aktivitäten im Geschäftsjahr 2014.

Als Malteser wollen wir effektiv Hilfe leisten, wo es wirklich Not tut. Viele seiner Dienste erbringt der Malteser Hilfsdienst ehrenamtlich. Das ist nicht selbstverständlich, vor allem nicht angesichts der mitunter hochspezialisierten Aufgaben, die Malteser übernehmen. Immer häufiger gilt es, hohe und stetig steigende Anforderungen an die Qualität und Professionalität zu erfüllen, an denen sich auch ehrenamtlich erbrachte Leistungen messen lassen müssen. Wir antworten darauf mit der sorgfältigen Qualifizierung unserer Ehrenamtlichen und mit leistungsfähigen Strukturen, in denen hauptamtliche Mitarbeiter die

ehrenamtlichen Dienste effizient und wirkungsvoll unterstützen, wo dies erforderlich ist.

Dieses Modell hat Zukunft. Künftig wollen wir Malteser noch mehr Menschen für das Ehrenamt begeistern. Der rasche und erfolgreiche Ausbau der sozialen Dienste, zum Beispiel in der offenen Seniorenarbeit oder bei den Hospiz- oder Demenzdiensten, zeigt, dass auch heute viele bereit sind, sich für ihre Mitmenschen zu engagieren.

Ihre satzungsgemäßen Aktivitäten finanzieren die Malteser zu einem erheblichen Anteil durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und Zuwendungen. In Übereinstimmung mit den Grundsätzen des Deutschen Spendenrates e.V. gibt dieser Jahresbericht detailliert Auskunft über die finanzielle Situation des Vereins und informiert über die Herkunft und Verwendung der Mittel, die wir von unseren Mitgliedern sowie von Spendern, Erblassern, Stiftern, institutionellen Gebern und Kooperationspartnern erhalten haben.

Ihnen allen sage ich herzlichen Dank für ihr Vertrauen und hoffe, dass sie und viele andere unsere Arbeit auch weiterhin nach Kräften unterstützen werden.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Dr. Constantin von Brandenstein'.

Dr. Constantin von Brandenstein-Zeppelin  
Präsident Malteser Hilfsdienst e.V.

## Malteser Hilfsdienst e.V. – der Verband auf einen Blick

Der Malteser Hilfsdienst e.V. ist mit fast 47.000 ehrenamtlich Aktiven und rund 4.000 hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einer der großen karitativen Dienstleister in Deutschland und das größte Hilfswerk des katholischen Malteserordens in Deutschland. Die 1953 durch den Malteserorden und den Deutschen Caritasverband gegründete Hilfsorganisation ist ein eingetragener und als gemeinnützig anerkannter Verein mit Sitz in Köln.

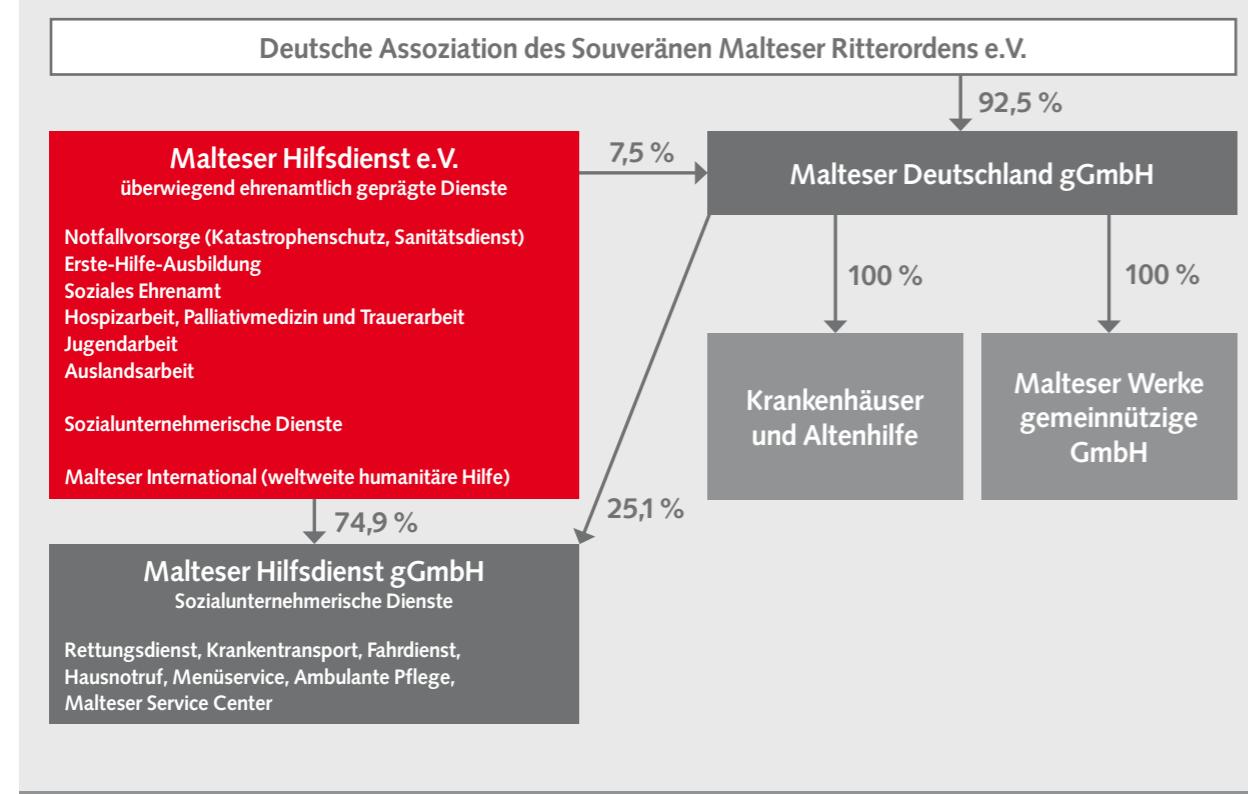
Der Malteser Hilfsdienst e.V. engagiert sich gemäß seiner Satzungsziele im Katastrophenschutz, im Sanitätsdienst und in der Erste-Hilfe-Ausbildung. Alltagsnahe Hilfen bieten ehrenamtliche Sozialdienste wie der Besuchs- und Begleitungsdiens für ältere Menschen oder speziell für Menschen mit Demenz. In der Hospizarbeit begleiten die Malteser unheilbar kranke Menschen und deren Angehörige. Im Rahmen der Jugendarbeit werden Kinder und Jugendliche betreut. Über Deutschland hinaus engagieren sich die Malteser im Auslandsdienst und unterstützen

zur Nothilfe nach Naturkatastrophen oder Kriegen und den Aufbau der Gesundheitsversorgung durch das rechtlich zum Malteser Hilfsdienst e.V. zählende Hilfswerk Malteser International.

Der Malteser Hilfsdienst e.V. ist Mehrheitsgesellschafter der Malteser Hilfsdienst gemeinnützigen GmbH. In dieser ist der Großteil der sozialunternehmerischen Dienste der Malteser zusammengefasst. Diese Dienste, darunter ambulante Pflege, Menüservice, Hausnotruf, Rettungsdienst, Krankentransport sowie Fahrdienste für Menschen mit Behinderung, sind ein wichtiger Teil der gemeinnützigen Arbeit, werden aber aufgrund der Rahmenbedingungen überwiegend hauptamtlich erbracht.

Alle Angaben in diesem Jahresbericht beziehen sich auf den Malteser Hilfsdienst e.V., nicht aber auf die gemeinnützigen Gesellschaften und Einrichtungen, an denen der Verein Gesellschaftsanteile hält.

### Wesentliche Gesellschaftsverhältnisse



### Malteser begeistern für das Ehrenamt

Im Verbund von Ehrenamt und Hauptamt und unterstützt von rund 970.000 Fördermitgliedern leisten die Malteser notwendige Hilfen, wie sie der Staat oder ein ausschließlich hauptamtlich organisierter Dienstleister nicht oder nur mit sehr viel höherem Aufwand und Mitteleinsatz bereitstellen könnte.

Die Förderung des ehrenamtlichen Engagements ist ein besonderes Anliegen. Die Malteser wollen für das Ehrenamt begeistern. Das beinhaltet, Ehrenamtliche sorgfältig zu qualifizieren und zu begleiten, um effektiv helfen zu können und zugleich allen ehrenamtlich Aktiven Sicherheit und Überzeugung in ihrem Handeln zu geben.

Die ehrenamtlichen und sozialunternehmerischen Dienste des Malteser Hilfsdienstes e.V. werden teilweise, vor allem im Rettungsdienst, Krankentransport und im Fahrdienst, durch Leistungsgelde finanziert. Wo dies nicht der Fall ist, bemüht sich der Malteser Hilfsdienst e.V. zur Finanzierung der satzungsgemäßen Aktivitäten um die Unterstützung von Spendern, Mitgliedern, Erblassern, Stiftern und institutionellen Gebern.

### Mitglied im Deutschen Spenderat

Um Transparenz und Sicherheit beim Spenden zu gewährleisten, beachtet der Malteser Hilfsdienst e.V. besondere Anforderungen. Seit 2014 ist der Malteser Hilfsdienst e.V. auch Mitglied im Deutschen Spenderat. Dieser Zusammenschluss von Organisationen verfolgt das Ziel, ethische Grundsätze im Spendenwesen zu wahren und den ordnungsgemäßen, treuhänderischen Umgang mit Spendengeldern durch eine freiwillige Selbstkontrolle sicherzustellen.

Der Malteser Hilfsdienst e.V. verpflichtet sich selbst zur Einhaltung der Grundsätze des Deutschen Spenderates (siehe Seite 18). Insbesondere legt der Verein transparent Rechenschaft ab über die Einwerbung und Verwendung freiwilliger Spenden und Zuwendungen und achtet auf den sorgsamen Umgang mit den zur Verfügung gestellten Mitteln. An Zahlen interessierte Leser finden eine detaillierte Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse im Finanzteil dieses Berichts (ab Seite 19). Die Grundsätze des Deutschen Spenderates e.V. und die Selbstverpflichtungserklärung sind veröffentlicht unter [www.malteser-spenden.de/transparenz](http://www.malteser-spenden.de/transparenz)

## Leistungsfähige und transparente Strukturen

Die Bundesversammlung und das Präsidium sind die obersten ehrenamtlichen Organe des Vereins. Mit dem Geschäftsführenden Vorstand und dem Generalsekretariat verfügt der Verband über seiner Größe angemessene hauptamtliche Strukturen, um die Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben und die Betreuung der Mitglieder und Förderer zu gewährleisten.

### Bundesversammlung

Die jährlich stattfindende Bundesversammlung ist das höchste beschlussfassende Gremium. Rund 200 ehrenamtliche Delegierte, überwiegend gewählte Vertreter sowie Funktionsträger aus den Diözesan- gliederungen, treffen grundlegende Entscheidungen über die Tätigkeiten des Vereins. Die Bundesversammlung wählt Mitglieder des Präsidiums und nimmt die Jahresberichte des Präsidiums und des Geschäftsführenden Vorstandes sowie den Jahresabschluss auf Basis der Berichte eines unabhängigen Wirtschaftsprüfers ab.

**i** *Bundesversammlung, Präsidium und alle Entscheidungsträger vom Ortsbeauftragten bis zum Präsidenten arbeiten ehrenamtlich. Vergütungen oder pauschale Aufwandsentschädigungen werden nicht gezahlt. Reisekosten und Auslagen wie Porto und Telefonkosten werden auf Antrag erstattet.*

### Präsidium

Das Präsidium ist das höchste Zentralorgan des Malteser Hilfsdienst e.V. und wird geleitet vom gewählten Präsidenten, Dr. Constantin von Brandenstein-Zeppelin. Es beruft die Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstandes und genehmigt Budget und Jahresabschluss des Vereins und des Generalsekretariates.

Das Präsidium tagt mindestens dreimal jährlich und legt der Bundesversammlung einen Jahresbericht vor.

### Geschäftsführender Vorstand

Der hauptamtliche Geschäftsführende Vorstand ist für das operative Geschäft des Vereins nach Maßgabe der Satzung, des Leitfadens und der Beschlüsse der Zentralorgane zuständig. Ihm obliegen Planung und Strategie, Budgetplanung und die Kontrolle der Diözesan- und Ortsgliederungen.

Unterstützt wird der Vorstand durch das Generalsekretariat in Köln. Hier arbeiteten 2014 im Durchschnitt 107 hauptberufliche Mitarbeiter in Voll- und Teilzeit. Arbeitsverträge und Vergütung richten sich nach den Arbeitsrichtlinien (AVR) des Deutschen Caritasverbandes.



100. Präsidiumssitzung: Das höchste Aufsichtsgremium des Malteser Hilfsdienst e.V. trat am 19. September 2014 zu seiner 100. Sitzung zusammen, 34 Jahre nach seiner ersten Sitzung.

## Präsidium und Geschäftsführender Vorstand

### Präsidium

#### Präsident:

Dr. Constantin von Brandenstein-Zeppelin

#### Vizepräsidentin und Generaloberin:

Daisy Gräfin von Bernstorff

#### Vizepräsidenten:

Edmund Baur und Vinciane Gräfin von Westphalen

#### Vertreter des Malteserordens:

Albrecht Freiherr von Boeselager und Stephan Freiherr Spies von Büllesheim

#### Bundesseelsorger:

Weihbischof Heinrich Timmerevers

#### Bundesarzt:

Dr. Rainer Löb

#### Bundesfinanzkurator:

Sebastian Prinz von Schoenaich-Carolath

#### Vertreter des Deutschen Caritasverbandes:

Jörg Millies und Dr. Frank Johannes Hensel

#### Vertreter Diözesanleiter und Landesbeauftragte:

Albrecht Prinz von Croÿ und Joachim Rudolph

#### Vertreter der Beauftragten:

Dr. Ruth Mühlhaus und Maximilian Raukecker

#### Vertreter der Malteser Jugend:

Ruth Bellmann und Tobias Clausing

#### Vertreter der aktiven Helferschaft:

Jens Midderhoff, Martina Mirus, Kerstin Rosner und Rainer Zollitsch

#### Beratend (ohne Stimmrecht):

#### Präsident der Deutschen Assoziation des Malteserordens:

Dr. Erich Prinz von Lobkowicz

#### Präsident des Deutschen Caritasverbandes:

Prälat Dr. Peter Neher

#### Geschäftsführender Vorstand (Mitglieder s.u.)

#### Vertreter der Geschäftsführer der Diözesen:

Klaus Weber und Mirjam Weisserth

### Geschäftsführender Vorstand

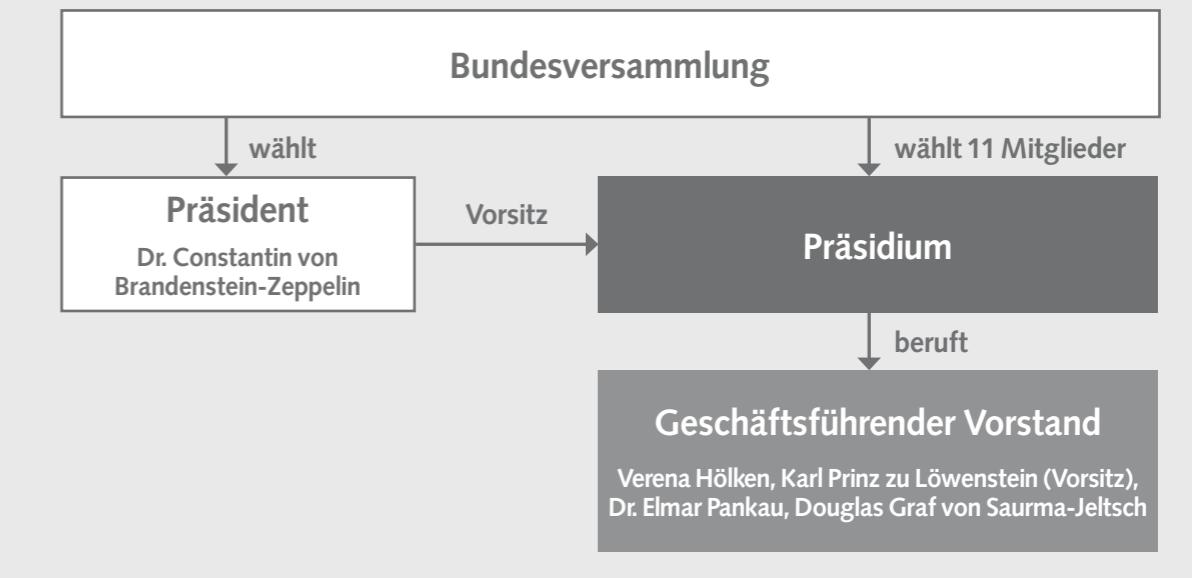
Verena Hölken

Karl Prinz zu Löwenstein (Vorsitz)

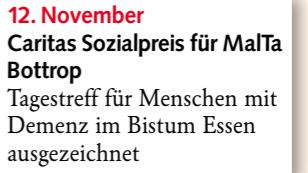
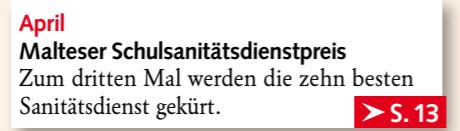
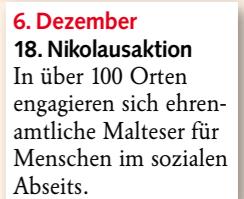
Dr. Elmar Pankau

Douglas Graf von Saurma-Jeltsch

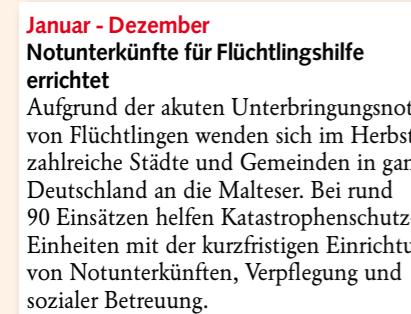
### Wichtige Organe



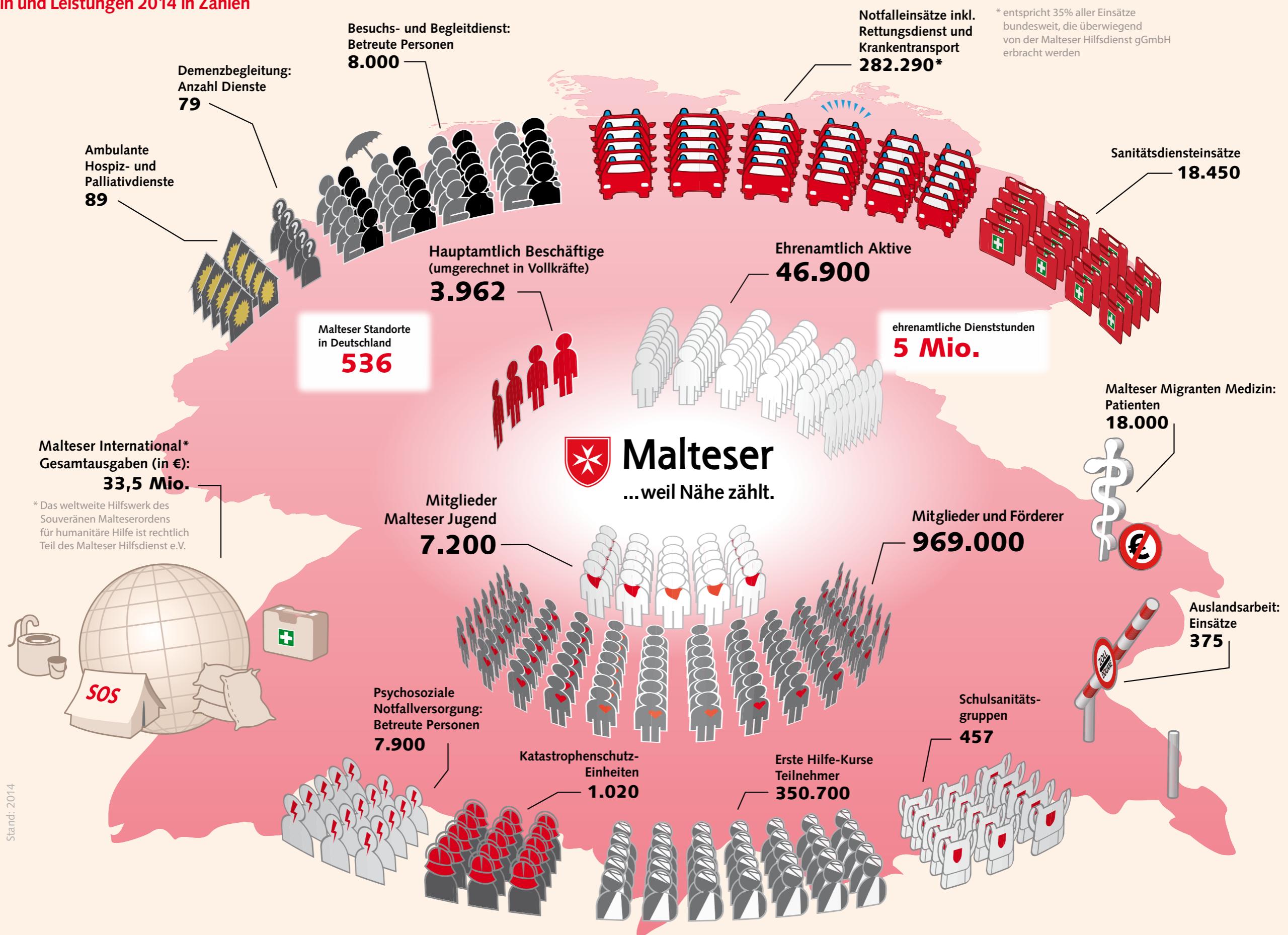
## Jahresbilanz 2014: So haben die Malteser geholfen.



Jan Feb März April Mai Juni Juli Aug Sept Okt Nov Dez



## Verein und Leistungen 2014 in Zahlen



## Aktivitäten im Fokus

### Hospizarbeit – eine Bürgerbewegung

Vor 40 Jahren gründeten die Malteser in Marburg den ersten ambulanten Hospiz- und Palliativpflegedienst in Deutschland. Dies war der Startschuss für eine Bürgerbewegung. Seitdem nimmt die Zahl der meist ehrenamtlich engagierten Hospizbegleiter stetig zu. Mehr als 2.800 waren es im Jahr 2014 allein in den 89 ambulanten Hospiz- und Palliativdiensten im Malteser Hilfsdienst. Sie standen mehr als 7.000 schwer Kranken und deren Angehörigen zur Seite – fast 300 davon waren Kinder.

Die Pionierarbeit der Malteser hat mit dazu beigetragen, die Hospizidee zu verbreiten. Wie wertvoll die Hospizbewegung ist, zeigt sich auch in der aktuellen Debatte um die gesetzliche Neuregelung der Suizid-Beihilfe. Hospiz- und Palliativangebote sollen ausgebaut werden, hat Bundesgesundheitsminister Gröhe unterstrichen. Das entspricht der Forderung der Malteser, die sich gegen jede Form der organisierten oder gewerbsmäßigen Sterbehilfe wenden. Verzweifelten Menschen sollte das Leid genommen werden, nicht aber das Leben.



Gesichter von Ehrenamtlichen in der Malteser Hospiz- und Palliativarbeit, die sich für schwerkranke und sterbende Patienten sowie deren Angehörige engagieren. Ihre Geschichten erzählt eine im Jahr 2014 entstandene Fotoserie.

### Katholikentag – 80.000 Besucher gut versorgt

Für die 80.000 Teilnehmer des 99. Deutschen Katholikentages in Regensburg waren rund 700 meist ehrenamtliche Malteser fünf Tage lang im Einsatz. Der Sanitätsdienst versorgte fast 400 kranke oder verletzte Teilnehmer. In acht Unterkünften für 2.500 Menschen sorgten die Malteser für einen einwandfreien Ablauf. Um Menschen mit Behinderungen kümmerte sich auch die Malteser Jugend, die eine individuelle Begleitung anbot und mehr als 70 Teilnehmern den Zugang zu den Veranstaltungen erst möglich machte. Im Programm des Kirchentags setzten die Malteser viel beachtete inhaltliche Schwerpunkte zu den Themen „Demenz“, „Ehe“ und „Sterben, Tod und Trauer“.

### Hochwasser – Kanzlerin sagt den Helfern Danke

„Es ist beruhigend zu wissen, dass es Sie gibt und Sie jederzeit einsatzbereit sind.“ Mit diesen Worten bedankte sich Bundeskanzlerin Angela Merkel bei Ehrenamtlichen der Malteser und anderen großen Bevölkerungsschutz-Organisationen für ihre Einsätze bei der Hochwasser-Katastrophe in Mittel-

und Süddeutschland im Jahr 2013. Merkel würdigte das freiwillige Engagement und den Rückhalt in Familien und bei den Arbeitgebern.

Die Malteser haben ihre Hilfe für die Betroffenen der Überschwemmungen an Donau, Inn, Elbe und Saale 2014 fortgesetzt. Dank der großen Spendenbereitschaft standen dafür neun Millionen Euro bereit. Im ersten Jahr nach dem Hochwasser wurden für 400 Antragsteller die Reparatur von Gebäudeschäden, der Wiederaufbau von zehn privaten und gemeinnützigen Einrichtungen und mehr als 19.000 warme Mahlzeiten finanziert. Hunderte Gespräche zur psychosozialen Nachbetreuung halfen bei der seelischen Verarbeitung, aber auch Anträge auf finanzielle Leistungen, die viele Betroffene ohne intensive Begleitung nicht oder nicht richtig stellen würden, wurden unterstützt.

### Hilfe für Flüchtlinge

Insgesamt engagierten sich im vergangenen Jahr mehr als 9.000 Helfer im Malteser Katastrophenschutz. Besonders gefragt war ihr Einsatz im Jahr 2014 in der Hilfe für Flüchtlinge. Aufgrund der

akuten Unterbringungsnot haben sich zahlreiche Städte und Gemeinden an die Malteser gewandt. Überall in Deutschland sind Einheiten in Bereitschaft, um Versorgungs-, Betreuungs- und medizinische Aufgaben zu übernehmen. An vielen Orten verwandelten sie Turnhallen und stillgelegte öffentliche Gebäude in Flüchtlingsunterkünfte und geben Essen, Kleidung und Dinge des täglichen Bedarfs aus. In Rosenheim werden sie von der Bundespolizei zur Versorgung unbegleiteter Minderjähriger angefordert, in München helfen sie bei der medizinischen Sichtung und in Garmisch-Partenkirchen begleiten sie Flüchtlinge bei Behördengängen.

Mit dem Ende des Aufnahmestopps in Nordrhein-Westfalen stieg auch im größten Bundesland der Bedarf sprunghaft an: In Bochum wechseln sich mehrere Malteser Gliederungen mit anderen Hilfsorganisationen bei der Betreuung von 140 Flüchtlingen in einer ehemaligen Schule ab. Dass wir Malteser im Zusammenspiel den Menschen ihre Situation ein wenig erleichtern können, gibt diesem Einsatz besonderen Sinn, berichtet Stefan Biehl von den Siegener Maltesern.



Jährlich werden die zehn besten Malteser Schulsanitätsdienste oder Einzelpersonen ausgezeichnet, die sich um den Schulsanitätsdienst verdient gemacht haben. Sieger 2014 ist der Schulsanitätsdienst der Wernher-von-Braun-Schule in Neuhof.

## Malteser Migranten Medizin – Hilfe für Menschen ohne Versicherung

Im 13. Jahr des Bestehens würdigten zahlreiche Auszeichnungen die Malteser Migranten Medizin. Zum „Held des Nordens 2014“ wählten die Leser der Kieler Nachrichten, der Ostsee-Zeitung, der Hannoverschen Allgemeinen und des Hamburger Abendblatt sowie die Hörer von NDR Info den Arzt Dr. Detlev Niebuhr. Der Internist behandelt für die Malteser Menschen ohne Krankenversicherung unentgeltlich am Hamburger Marienkrankenhaus.

In Mannheim eröffnete der 13. Standort der Malteser Migranten Medizin, mittlerweile gibt es das Angebot auch in Oldenburg. Entsprechend werden immer mehr Menschen behandelt: 2014 waren es mehr als 18.500 Patienten. Etwa ein Drittel der Patienten sind irregulär Zugewanderte, viele weitere stammen aus den östlichen EU-Ländern.



In der Malteser Migranten Medizin finden Menschen ohne gültigen Aufenthaltsstatus und Menschen ohne Krankenversicherung einen Arzt, der die Erstuntersuchung und Notfallversorgung bei plötzlicher Erkrankung, Verletzung oder einer Schwangerschaft übernimmt.

## Besuchs- und Begleitungsdienste – gegen Ängste und Einsamkeit

Immer mehr Menschen in Deutschland leben alleine oder drohen gar zu vereinsamen. Für viele alte und kranke Menschen ist der Besuch eines ehrenamtlichen Mitarbeiters des Malteser Besuchs- und Begleitungsdienstes der Höhepunkt der Woche. Hier können sie über Gott und die Welt, ihre Freuden und ihre Sorgen sprechen. Im Jahr 2014 begleiteten die Malteser so rund 8.000 Menschen; 2013 waren es erst 4.600 Personen gewesen.

Insgesamt boten die Malteser 2014 mehr als 350 ehrenamtliche soziale Dienste an. Dazu gehörten fast 200 Besuchs- und Begleitungsdienste, rund 50 Besuchsdienste mit Hund, aber auch Besuchsdienste per Telefon („Malteserruf“). Auch der Bedarf an Freizeit- und Unterstützungsangeboten, zum Beispiel dem mobilen Einkaufswagen“ oder Sitztanz für Senioren nahm weiter zu.



An Demenz erkrankte Menschen und deren Angehörige brauchen Unterstützung und Fürsorge. Die Malteser sind auf dem Gebiet der Demenz vielfältig aktiv.

## Demenz – ambulantes Betreuungsangebot deutlich ausgeweitet

Angehörige und professionelle Betreuer von demenziell veränderten Menschen müssen die Bedürfnisse des Erkrankten zum Maßstab der Versorgung machen. Darüber waren sich die Teilnehmer beim 1. Deutschen Malteser Demenzkongress im März einig. Notwendig sei, dass alle, vom Teenager bis zum Senior, wissen, wie sie demenziell Erkrankten begegnen und mit ihnen kommunizieren.

Die meisten der rund 1,4 Millionen demenzkranken Menschen in Deutschland werden zu Hause von ihren Angehörigen betreut. Das ist dauerhaft nur möglich, wenn die pflegenden Angehörigen auch Entlastung und Begleitung erhalten. Deshalb haben die Malteser 2014 ihre ambulanten Angebote in diesem Bereich nochmals deutlich ausgebaut.

Die Anzahl der Besuchsdienste für Menschen mit Demenz und der offenen Angehörigengruppen „Café Malta“ stieg gegenüber 2013 von 55 auf 79. Nach einer Studie des Deutschen Instituts für angewandte Pflegeforschung werden diese Angebote von Familien als Entlastung angesehen und zu deren Zufriedenheit erbracht.

## Hilfe weltweit – Malteser International

Das internationale Hilfswerk des Malteserordens hat – mit finanzieller Unterstützung des Malteser Hilfsdienstes e.V. – 2014 seinen Auftrag, den unter Armut, Krankheit, Konflikten und Katastrophen leidenden Menschen beizustehen, in über 100 Projekten in 24 Ländern erfüllt. Wichtige Aufgaben waren die medizinische Versorgung der Flüchtlinge und Vertriebenen im Nahen Osten sowie im Südsudan und Uganda, Nothilfe bei der Ebola-Epidemie in Westafrika sowie Wiederaufbauhilfen nach dem Taifun Haiyan auf den Philippinen.



## Spenden und Mitgliedsbeiträge – ein wichtiges finanzielles Standbein

Um Hilfe zu leisten und Nähe zu geben, engagieren sich im Malteser Hilfsdienst e.V. viele Ehrenamtliche unentgeltlich. Aber auch ehrenamtliche Dienste gibt es nicht umsonst. Sie zu erbringen verursacht Kosten, die entweder gar nicht, nicht vollständig oder nur in einigen Aufgabenfeldern durch Leistungsentgelte refinanziert werden.

### Ohne Freunde und Förderer geht es nicht

Zur Erfüllung ihres humanitären Auftrags sind die Malteser daher auf Freunde und Förderer angewiesen. Fast 970.000 Mitglieder schaffen mit ihren jährlichen Mitgliedsbeiträgen ein solides finanzielles Fundament, auf dem die Malteser ehrenamtliche Dienste in dem benötigten Umfang und in der erforderlichen Qualität zuverlässig planen und anbieten können.

Daneben spricht der Malteser Hilfsdienst e.V. Spender und Förderer an, um satzungsgemäße Aufgaben zu finanzieren. Zuschüsse und Spenden sind gerade für die Nothilfe im Katastrophen- und Bevölkerungsschutz unverzichtbar. In vielen Fällen wird

auch bei privaten oder betrieblichen Anlässen um Spenden zugunsten der Malteser gebeten.

### Stiften leicht gemacht

Eine besonders nachhaltige Form der Unterstützung besteht darin, die Malteser mit Erbschaften oder (Zu-)Stiftungen zu bedenken. Das 2003 gegründete Malteser Stiftungszentrum bietet von der kostenlosen und unkomplizierten Gründung einer eigenen (Treuhand-)Stiftung oder eines Stiftungsfonds zu Lebzeiten oder per Testament über Zustiftungen und Stifterdarlehen bis zu Jubiläumsspenden und Hilfestellungen bei der Testamentsgestaltung viele Möglichkeiten, Hilfsprojekte der Malteser langfristig und nachhaltig zu unterstützen.

Mit dem im Oktober 2014 erstmals vergebenen Qualitätssiegel bescheinigt der Bundesverband Deutscher Stiftungen der Malteser Stiftung eine gute Qualität in der Verwaltung von Treuhandstiftungen sowie von der Vermögensbewirtschaftung bis hin zur Beachtung des Stifterwillens.

## Verantwortungsbewusste Spenderwerbung

Spenden an den Malteser Hilfsdienst e.V. sind steuerlich abzugsfähig. Der Verein ist vom Finanzamt Köln mit Anlage zum Körperschaftssteuerbescheid 2013 vom 23. April 2015 als gemeinnützig anerkannt.

Als Mitglied im Deutschen Spendenrat e.V. berücksichtigt der Malteser Hilfsdienst e.V. über die gesetzlichen Regeln zum Umgang mit Spenden hinaus verbindliche Verhaltensvorgaben zu ethischen, juristischen und betriebswirtschaftlichen Aspekten der Spenderwerbung. Die Auswahl und der Einsatz der Maßnahmen zur Werbung von Mitgliedern und Spenden erfolgt entsprechend verantwortungsbewusst.

Häufig eingesetzt werden Formen des Direktmarketings. Das wichtigste Werbemittel für Mitglieder und Spender sind persönlich adressierte Anschreiben. Nur für die Nothilfe nach Katastrophen setzen die Malteser zur Erhöhung der Spendeneinnahmen auch zusätzlich angemietete Adressen von Privathaushalten ein. Adressen auf der Robinson-Liste, in die sich jeder eintragen lassen kann, der keine Direktwerbung wünscht, werden nicht angeschrieben. Für große Hilfsorganisationen üblich ist die Gewinnung von Mitgliedern und Spendern mittels Telefon-, Haustür- und Straßenwerbung. Hier werden alle gesetzlichen Vorgaben eingehalten; insbesondere wird ohne psychischen Druck geworben und bleiben die Persönlichkeitsrechte der Angesprochenen gewahrt.



Siegelübergabe am 1. Oktober 2014: Dr. Christian Sundermann, Geschäftsführender Direktor des Vergabeausschusses, mit Katrin Göhler vom Malteser Hilfsdienst e.V.

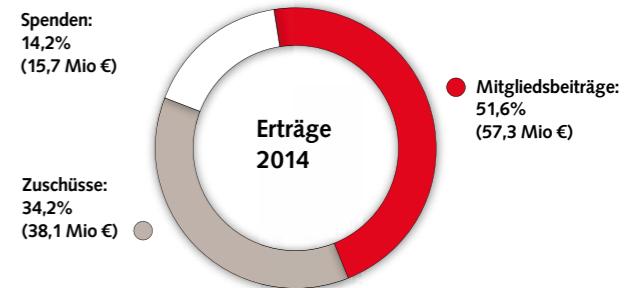
## Entwicklung im Jahr 2014

Die beschriebenen Instrumente sind Investitionen in den Aufbau einer langfristig stabilen Spendebasis, um die Erfüllung der humanitären Aufgaben auch in der Zukunft zu sichern. Trotz leicht rückläufiger Mitgliederzahlen stiegen die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen um 1,8 Prozent auf 57,3 Millionen Euro.

Geld- und Sachspenden, Erbschaften und Bußgelder trugen mit 15,7 Millionen Euro erheblich zur Leistungsfähigkeit bei, wenngleich die aufgrund größerer Naturkatastrophen (Hochwasser in Deutschland, Taifun Haiyan auf den Philippinen) ungewöhnlich hohen Spendeneinnahmen des Vorjahrs nicht erreicht wurden.

Insgesamt standen dem Verein 111,1 Millionen Euro aus Mitgliedsbeiträgen, Zuschüssen und Spenden zur Verfügung. Der Anteil der Verwaltungskosten liegt mit 9,4 Prozent unter dem Vorjahreswert (10,7 Prozent). Der Anteil der Ausgaben für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit stieg leicht auf 8,6 Prozent (2013: 7,5 Prozent).

### Mitgliedsbeiträge, Spenden und Zuweisungen 2014



### Verwaltungs- und Werbeausgaben 2014



## »Dem Gemeinwohl und dem Spender verpflichtet«

Der Malteser Hilfsdienst e.V. ist Mitglied im Deutschen Spendenrat.

Um mehr Transparenz und Sicherheit beim Spenden zu gewährleisten, beachtet der Verein die in den Grundsätzen des Deutschen Spendenrates formulierten Anforderungen.

### Der Malteser Hilfsdienst e.V.

- betreibt keine Mitglieder- und Spendenwerbung mit Geschenken, Vergünstigungen oder dem Versprechen bzw. der Gewährung von sonstigen Vorteilen, die nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Satzungszweck stehen oder unverhältnismäßig teuer sind.
- unterlässt Werbung, die gegen die guten Sitten und anständigen Gepflogenheiten verstößt.
- zahlt Provisionen für die Einwerbung von Mitgliedern oder Zuwendungen nur in engen Grenzen sowie unter Beachtung von Wirtschaftlichkeit und Verhältnismäßigkeit und gibt diese im Finanzbericht an.
- beachtet die allgemein zugängliche Sperrlisten und Richtlinien zum Verbraucherschutz.
- beachtet die aktuellen datenschutzrechtlichen Bestimmungen und unterlässt insbesondere den Verkauf, die Vermietung oder den Tausch von Mitglieder- oder Spenderadressen.
- beachtet die gesetzlichen Regeln zum Umgang mit Spenden, beachtet die Zweckbindungen durch Spender und verwendet Zuwendungen in Form von Beiträgen, Zuschüssen und Subventionen nur im Sinne der Zuwendungsgeber.
- lässt keine Zwangsverknüpfungen der Mitgliedschaft mit nicht satzungsgemäßen Nebenleistungen Dritter zu.

### Dem Status der Gemeinnützigkeit entsprechen transparente und demokratisch Strukturen und Gesellschaftsverhältnisse:

- Die Satzung, andere wesentliche konstitutionelle Grundlagen sowie die Aufbauorganisation sind jederzeit aktuell veröffentlicht.



## Finanzen 2014 – das Geschäftsjahr in Euro und Cent

Der Malteser Hilfsdienst e.V. ist ein in das Vereinsregister eingetragener Verein und verfolgt nach Satzung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige, mildtätige und kirchliche Zwecke gemäß §§ 51 ff. Abgabenordnung. Das Finanzamt Köln hat die Gemeinnützigkeit zuletzt mit Anlage zum Körperschaftssteuerbescheid 2013 vom 13. April 2015 anerkannt.

Der Verein hat sich gemäß Satzung zur Aufstellung eines Jahresabschlusses verpflichtet. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014, bestehend aus Bilanz, Gewinn- & Verlustrechnung sowie Anhang, wurde nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Die für eine Kapitalgesellschaft vergleichbarer Größe (§ 267 HGB) geltenden Vorschriften zur Gliederung, Bilanzierung und Bewertung sowie zum Anhang wurden eingehalten. Für die Gewinn- & Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH in einer freiwilligen Abschlussprüfung gemäß § 317 HGB geprüft und testiert (siehe Seite 24). Diese Jahresabschlussprüfung wurde um eine Prüfung der Einhaltung der Grundsätze des Deutschen Spendenrates gemäß Prüfungskatalog des Deutschen Spendenrates erweitert.

Die Bilanz (einschließlich der Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung), die Gewinn- & Verlustrechnung sowie eine detaillierte Einnahmen-Ausgaben-Aufstellung nach Sparten für das Geschäftsjahr 2014 werden nachfolgend dargestellt und erläutert.

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze (S. 22)

#### Immaterielle Vermögensgegenstände

Mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen. Die Nutzungsdauer beträgt regelmäßig drei Jahre.

#### Sachanlagevermögen

Mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer liegt zwischen fünf und

sechzehn Jahren für bewegliche und bis zu fünfzig Jahren für unbewegliche Wirtschaftsgüter. Für abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, die einer selbstständigen Nutzung fähig sind, deren Anschaffungskosten mindestens Euro 150,01 und maximal Euro 1.000,00 ohne Umsatzsteuer betragen, wurde ein Sammelposten gebildet, der im Jahr der Anschaffung und in den folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst wird. Scheidet ein solcher Vermögensgegenstand aus dem Vermögen aus, wird der Sammelposten nicht vermindert.

#### Finanzanlagen

Mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bei dauernder Wertminderung.

#### Rob-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Mit den Anschaffungs-/Herstellungskosten bzw. mit den niedrigeren Wiederbeschaffungs- oder Marktpreisen.

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Zum Nennwert; erkennbare Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Steht fest, dass Forderungen endgültig nicht einbringlich sind, werden sie ausgebucht. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch die Bildung angemessener Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

#### Flüssige Mittel

Zum Nennwert.

#### Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens

Entsprechend der zweckentsprechenden Verwendung der Fördermittel, Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand und Zuweisungen Dritter für Investitionen in aktivierte Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.

#### Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Bewertung unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze mit einem Zinsfuß von 4,66 Prozent (Vorjahr: 5,03 Prozent) p.a. unter der Annahme einer im Vorjahresvergleich unveränderten Renten- und Einkommensdynamik von 2 Prozent

und auf der Basis der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Die Abzinsung erfolgt gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Das Wahlrecht des Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB, die erforderliche Zuführung zu den Pensionsrückstellungen aus der erstmaligen Anwendung des BilMoG auf maximal 15 Jahre zu verteilen, wurde nicht ausgeübt. Im Geschäftsjahr 2010 wurde die vollständige Zuführung vorgenommen.

#### *Sonstige Rückstellungen*

Werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Bei ihrer Bemessung sind alle erkennbaren Risiken und andere ungewisse Verbindlichkeiten angemessen und ausreichend berücksichtigt. Instandhaltungsrückstellungen wurden gemäß § 249 Abs. 1 Nr. 1 gebildet. Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten fristadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre abgezinst. Bei den Jubiläumsrückstellungen wird pauschal der Zinssatz verwendet, der sich bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

#### *Verbindlichkeiten*

Mit ihren Erfüllungsbeträgen.

#### *Rechnungsabgrenzungsposten*

Zahlungen vor dem Bilanzstichtag, die Ertrag bzw. Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

#### **Erläuterungen zur Bilanz**

##### *Aktivseite*

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen ist hauptsächlich erworbene Software aktiviert. Die Sachanlagen beinhalten Grundstücke und Gebäude (Dienststellen) sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung, vor allem Fahrzeuge zur Ausübung der Dienste (etwa ambulante Pflege, Menüservice, Rettungsdienst, Krankentransport, Fahrdienste, Katastrophenschutz und Sanitätsdienst).

Als Finanzanlagen werden Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Wertpapieranlagen ausgewiesen. Das Umlaufvermögen beinhaltet vor allem Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der sozialunternehmerischen Dienste hauptsächlich im Rettungsdienst, Krankentransport, Fahrdienst und Menüservice sowie liquide Mittel, die teilweise für Projekte gebunden sind.

Der Erhöhung des Anlagevermögens im Vergleich zu 2013 steht ein reduziertes Umlaufvermögen gegenüber, da liquide Mittel in Finanzanlagen angelegt und eingesetzt wurden, um Darlehensverbindlichkeiten zu tilgen.

##### *Passivseite*

Die Vermögenswerte sind zu großen Teilen mit Eigenkapital finanziert. Dieses setzt sich aus Ver einsvermögen und Gewinnrücklagen zusammen. In den Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens werden Zuschüsse und Spenden ausgewiesen, die zweckgebunden für Investitionen verwendet wurden. Als Verbindlichkeiten sind vor allem Verpflichtungen aus noch nicht verwendeten zweckgebundenen Zuwendungen ausgewiesen, da diese bei vielen Projekten und Hilfsmaßnahmen wie dem Wiederaufbau nach Katastrophen nicht immer sofort und vollständig im Jahr des Zugangs eingesetzt werden können.

Die Verbindlichkeiten wurden im Vergleich zum Vorjahr reduziert. Grund dafür sind die Tilgung von Darlehensverbindlichkeiten und die bilanzielle Saldierung von Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen dem Malteser Hilfsdienst e.V. und der Malteser Hilfsdienst gGmbH.

Zum Bilanzstichtag bestanden Haftungsverhältnisse im Sinne § 251 HGB für Patronatserklärungen zur Absicherung von Verbindlichkeiten der Malteser Hilfsdienst gemeinnützige GmbH und zur Absicherung von Bürgschaften im Zusammenhang mit Ausschreibungen in den Diensten.

#### **Erläuterungen zur Gewinn- & Verlustrechnung (S. 23)**

##### *Erträge*

Der Malteser Hilfsdienst e.V. erbringt ehrenamtliche und sozialunternehmerische Dienste. Diese Leistungen werden durch Leistungsentgelte, Mitgliedsbeiträge, Spenden sowie Zuwendungen und Zuschüsse finanziert. Zweckgebundene Zuwendungen werden separat verbucht. Umsatzerlöse resultieren aus Entgelten für erbrachte sozialunternehmerische Dienste, vor allem im Rettungsdienst, Krankentransport und bei der Beförderung von kranken Menschen und Menschen mit Behinderung. Sonstigen betrieblichen Erträgen sind insbesondere Erträge aus Verrechnungen mit anderen Malteser Gesellschaften und aus der Auflösung von Rückstellungen sowie periodenfremde Erträge zuzuordnen. Zu den betrieblichen Erträgen zählen zudem Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten für im Zugangsjahr nicht verwendete zweckgebundene Zuwendungen, die 2014 zweckgerecht entnommen wurden.

Die Zuwendungen, Zuschüsse und Spenden sanken im Vergleich zum Jahr 2013, in dem aufgrund größerer Katastrophen (Hochwasserkatastrophe in Deutschland und Mitteleuropa, Taifun Haiyan

auf den Philippinen) ungewöhnlich hohe Zuwendungen eingegangen waren.

##### *Aufwendungen*

Materialaufwand (wie medizinischer Bedarf, Sanitäts- und Ausbildungsmaterial, Betriebsstoffe Fuhrpark, Energiekosten) fällt für Projekte und Hilfsleistungen an. Der Personalaufwand beinhaltet Löhne und Gehälter einschließlich Sozialabgaben und Beiträgen zur Altersversorgung für hauptamtliche Mitarbeiter. Der Aufwand für Abschreibungen ergibt sich aus der planmäßigen Abschreibung immaterieller Vermögensgegenstände und des Sachanlagevermögens. Als sonstige betriebliche Aufwendungen sind insbesondere Verrechnungen mit anderen Malteser Gesellschaften, KFZ-Kosten mit Instandhaltung und Wartung, Raumkosten, Aufwendungen für Mitglieder- und Spendenwerbung, Steuern, Abgaben, Versicherungen sowie Aufwendungen aus der Einstellung von im Zugangsjahr noch nicht verwendeten Zuwendungen ausgewiesen.

Korrespondierend zu den geringeren Zuwendungen waren auch die betrieblichen Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr rückläufig, da auch Projekt ausgaben und Aufwendungen aus Einstellungen noch nicht verwendeter Zuwendungen sanken.



Köln: Mitarbeiter des Bankhauses Sal Oppenheim besuchen im Rahmen ihres 2014er Social Days gemeinsam mit Senioren den Zoo und die Flora.

## Bilanz des Malteser Hilfsdienst e.V. zum 31. Dezember 2014

### Aktiva

	31.12.2014	Vorjahr
	EUR	TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	276.665,04	638
II. Sachanlagen	98.941.758,35	100.823
III. Finanzanlagen	76.837.642,76	50.574
	<b>176.056.066,15</b>	<b>152.035</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte	1.069.490,51	926
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	38.221.589,36	35.147
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens	2.038.059,03	2.121
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	67.423.037,39	96.092
	<b>108.752.176,29</b>	<b>134.286</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>802.363,36</b>	<b>1.160</b>
<b>D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	<b>0,00</b>	<b>609</b>
	<b>285.610.605,80</b>	<b>288.090</b>
<b>Passiva</b>		
	31.12.2014	Vorjahr
	EUR	TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Vereinsvermögen	182.322.478,95	180.516
II. Gewinnrücklagen	8.410.373,31	5.580
III. Bilanzgewinn	0,00	0
	<b>190.732.852,26</b>	<b>186.096</b>
<b>B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens</b>	<b>13.885.815,31</b>	<b>14.363</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>12.423.233,30</b>	<b>9.218</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>68.350.245,35</b>	<b>78.235</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>218.459,58</b>	<b>178</b>
	<b>285.610.605,80</b>	<b>288.090</b>
Haftungsverhältnisse	4.257.986,47	6.463

## Gewinn- & Verlustrechnung Malteser Hilfsdienst e.V. für das Geschäftsjahr 2014

Die Gewinn- & Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt (§ 275 Abs. 2 HGB)

	2014 EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	109.506.655,20	109.021
2. Mitgliedsbeiträge	57.323.480,00	56.304
3. Zuwendungen und Zuschüsse	38.030.286,61	44.834
4. Geld- und Sachspenden	12.731.155,50	17.549
5. Erbschaften	2.461.742,74	2.073
6. Gerichtsbußen	521.632,47	512
7. Sonstige betriebliche Erträge	19.531.572,63	19.048
8. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17.174.604,43	18.750
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.358.729,80	11.655
9. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	86.953.256,81	83.227
b) Soziale Abgaben u. Aufwendungen f. Altersversorgung u. Unterstützung	20.876.406,15	20.224
davon für Altersversorgung: EUR 5.091.287,89 (Vorjahr: TEUR 4.863)		
10. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	567.424,80	673
11. Erträge a.d. Auflösung v. Verbindlichkeiten a. zweckgebundenen Zuwendungen	32.935.243,36	33.420
12. Erträge a.d. Auflösung v. Sonderposten a. Zuwendungen z. Finanzierung d. Anlagevermögens	1.200.151,78	1.351
13. Aufw. a.d. Zuführung z. Sonderposten a. Zuwendungen z. Finanzierung d. Anlagevermögens	810.389,17	858
14. Abschreibungen a. immaterielle Vermögensgegenstände d. Anlagevermögens u. Sachanlagen	11.830.497,90	12.582
15. Sonstige betriebliche Aufwendungen	125.309.981,09	132.820
16. Erträge aus Beteiligungen	204.436,00	753
17. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.145.407,56	649
18. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	483.414,23	595
19. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	11.126,32	29
20. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	580.376,43	583
21. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.737.234,78	6.054
22. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	31
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	428.310,18	217
24. Sonstige Steuern	478.705,09	226
25. Jahresüberschuss	2.830.219,51	5.580
26. Einstellung Rücklagen	2.830.219,51	5.580
<b>27. Bilanzgewinn</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>

Zuordnung der Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahrs nach Sparten und Funktionen / Bereichen

Ifd. Nr.	Postenbezeichnung	Tätigkeiten / Aktivitäten	Gewinn- & Verlustrechnung gesamt gerechnet	Erfüllung satzungsmäßiger Zwecke / Ideeller Bereich									Einheitlicher steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	
				Unmittelbare Tätigkeiten			Mittelbare Tätigkeiten			Zweckbetrieb(e)	Summe satzungsmäßige Tätigkeiten	Vermögens- verwaltung		
				Unmittelbare ideelle Tätigkeiten / Projekte	Satzungsmäßige Bildungs- / Öffentlichkeits- arbeit	Zwischensum- me ideeller Bereich	Geschäfts- führung / Verwaltung	Spendenwerbung	Zwischensumme mittelbare Tätig- keiten					
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
1.	Spenden und ähnliche Erträge		73.038.011	73.038.011	0	73.038.11	0	0	0	0	73.038.011	0	0	
	davon Mitgliedsbeiträge / Förderbeiträge		57.323.480	57.323.480	0	57.323.480	0	0	0	0	57.323.480	0	0	
2.	Umsatzerlöse (Leistungsentgelte)		109.506.655	0	0	0	24.554	0	24.554	103.929.532	103.954.086	25.090	5.527.479	
3.	Zuschüsse zur Finanzierung laufender Aufwendungen		38.030.287	32.463.541	0	32.463.541	144.316	0	144.316	5.422.430	38.030.287	0	0	
4.	Sonstige betriebliche Erträge		19.531.572	3.369.602	0	3.369.602	315.197	0	315.197	10.348.328	14.033.127	1.282.851	4.215.594	
	Zwischensumme Erträge		240.106.525	108.871.154	0	108.871.154	484.067	0	484.067	119.700.290	229.055.511	1.307.941	9.743.073	
5.	Materialaufwand		26.533.334	10.174.112	0	10.174.112	311.789	0	311.789	15.050.940	25.536.841	141.189	855.304	
6.	Personalaufwand		107.829.663	23.824.224	0	23.824.224	3.411.039	0	3.411.039	76.845.682	104.080.945	201.697	3.547.021	
	Zwischensumme Aufwendungen		134.362.997	33.998.336	0	33.998.336	3.722.828	0	3.722.828	91.896.622	129.617.786	342.886	4.402.325	
	Zwischenergebnis 1		105.743.528	74.872.818	0	74.872.818	-3.238.761	0	-3.238.761	27.803.668	99.437.725	965.055	5.340.748	
7.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen		567.425	268.214	0	268.213	6.541	0	6.541	272.674	547.428	2.359	17.638	
8.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / Verbindlichkeiten		34.135.395	31.927.162	0	31.927.162	1.177.994	0	1.177.994	891.239	33.996.395	90.050	48.950	
9.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichkeiten		810.389	276.452	0	276.452	6.904	0	6.904	505.929	789.285	2.490	18.614	
10.	Abschreibungen immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		11.830.498	2.182.892	0	2.182.892	168.518	0	168.518	8.656.239	11.007.649	384.309	438.540	
11.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		125.309.981	52.194.265	1.828.946	54.023.211	6.340.313	9.581.271	15.921.584	48.960.689	118.905.484	1.073.162	5.331.335	
	Zwischenergebnis 2		2.495.480	52.414.584	-1.828.946	50.585.638	-8.569.961	-9.581.271	-18.151.232	-29.155.276	3.279.130	-402.497	-381.153	
12.	Erträge aus Beteiligungen		204.436	0	0	0	0	0	0	204.436	204.436	0	0	
13.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		1.145.407	1.036	0	1.036	23.884	0	23.884	715.845	740.765	343.612	61.030	
14.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		483.414	26.800	0	26.800	11.997	0	11.997	383.219	422.016	28.854	32.544	
15.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		11.126	0	0	0	140	0	140	4.402	4.542	6.209	375	
16.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		580.376	13.940	0	13.940	6.588	0	6.588	212.818	233.346	328.320	18.710	
17.	Finanzergebnis		1.241.755	13.896	0	13.896	29.153	0	29.153	1.086.280	1.129.329	37.937	74.489	
18.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		3.737.235	52.428.480	-1.828.946	50.599.534	-8.540.808	-9.581.271	-18.122.079	-28.068.996	4.408.459	-364.560	-306.664	
19.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		428.310	0	0	0	18	0	18	849	867	77	427.366	
21.	Sonstige Steuern		478.705	172.159	0	172.159	217.685	0	217.685	61.369	451.213	31.963	-4.471	
	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		2.830.220	52.256.321	-1.828.946	50.427.375	-8.758.511	-9.581.271	-18.339.782	-28.131.214	3.956.379	-396.600	-729.559	

## Bestätigungsvermerk

### Deloitte.

Deloitte & Touche GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

#### Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An den Malteser Hilfsdienst e.V., Köln

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung des Malteser Hilfsdienst e.V., Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung entsprechend § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsysteams sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss des Malteser Hilfsdienst e.V., Köln, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins.

Düsseldorf, den 24. April 2015

Deloitte & Touche GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

  
(Harnacke)  
Wirtschaftsprüfer

  
(Höll)  
Wirtschaftsprüfer



## Kooperationen – unsere Partner und Förderer





**Malteser**  
... weil Nähe zählt.